

Elterngespräch im Beisein des Schülers

Beitrag von „Adios“ vom 27. Februar 2012 09:20

Ich finde es eine pädagogische Gradwanderung, daher ist das ja auch als Gespräch unter Erwachsenen vorgesehen. Im Beisein von Schülern (kommt bei uns auch zunehmend vor) habe ich in der Tat ebenfalls Hemmungen, so ganz unverblümt direkt zu sein.

Aus diesem Grund rate ich Eltern immer, die Kinder nicht mitzunehmen, da es besser ist, sie bekommen manche Gespräche nicht mit.

Sollen die Kinder unbedingt mit, müssen sie die unverblümete Wahrheit verdauen können. Warum sollte man als Lehrer dann zu viel Rücksicht nehmen?

Ich handhabe es mittlerweile so, dass ich dann mit den Eltern über den Schüler spreche, pädagogische Gespräche über das Lernverhalten mit dem Kind führt man in der Regel in anderer Form.

Dann müssen eben die Eltern Zuhause zusehen, wie sie evtl. durch die Anwesenheit bei dem Gespräch entstandene Komplexe ausbügeln.